

2. Neue Acariden aus Natal und Zululand.

Von Dr. I. Trägårdh, Privatdozent an der Universität Upsala.

eingeg. 12. August 1906.

Die Acariden, die in dieser Mitteilung beschrieben werden, wurden vom Verf. auf einer einjährigen Reise in Natal und Zululand (Nov. 1904 bis Nov. 1905) eingesammelt.

Da die ausführliche Bearbeitung des ganzen Materials eine längere Zeit beanspruchen wird, teile ich im folgenden die vorläufigen Diagnosen einiger der neuen Gattungen und Arten mit. Die ausführliche Arbeit wird an anderer Stelle veröffentlicht werden.

Neocheylus nov. gen.

Mandibel frei, nicht verwachsen, konisch, in der Spitze abgestutzt und mit einer sehr kleinen Klaue versehen. Taster nach dem *Cheyletus*-Typus gebaut, mit drei freien Gliedern, von denen das zweite sehr klein ist, das dritte in einer kräftigen Klaue endet und außerdem auf der inneren Seite mit zwei kleineren Klauen bewaffnet ist. Zwei Paare Pigmentflecken, aber nur ein Paar Augenlinsen vorhanden. Keine Stigmatahörner. Pseudostigmalorgane vorhanden, lang, fadenförmig. Füße ohne Krallen, mit einem langgestielten, triangulären Lappen versehen.

Typus: *Neocheylus natalensis* n. sp.

Neocheylus natalensis n. sp.

Farbe rötlich. Körper langgestreckt. Capitulum groß, vom übrigen Körper halsförmig abgeschnürt. Hinter dem 2. Beinpaare ist eine Querfurchung und hinter dieser erweitert sich der vorher schmale Körper um in der Höhe des 3. Beinpaares seine größte Breite zu erreichen und in einer sanft abgerundeten Spitze zu enden. Sämtliche Körper- und Beinhaare einfach.

Innenseite des letzten Tastergliedes mit 10—12 langen feinen Haaren besetzt. Die Taster reichen nur mit der Endklaue über die Mandibeln hervor.

Länge (einschl. Capitulum) 0,85 mm. Länge des Capitulum 0,17, Breite 0,33 mm.

Fundort: In feuchtem Moos. Fresh-waters. Natal.

Archeonothrus nov. gen.

Beine mit sechs freien Gliedern. Füße mit 3 Krallen, von denen die mediane äußerst klein ist. Körper hoch gewölbt, mit *Nothrus*-Nymphen ähnlichem Habitus. Cephalothorax braun, wohl chitiniert, vorn quer abgestutzt, bedeckt nicht die Basalteile der Mandibeln. Zwei

niedrige, kurze und nach vorn schwach convergierende Cephalothoracallamellen vorhanden.

Abdomen schwach chitiniert, von weißlicher Farbe, mit 4 Querreihen von je vier stärker chitinierten Schildern, in denen lange, schwarze Borsten inseriert sind. Typus *A. natalensis* n. sp.

Archeonothrus natalensis n. sp.

Pseudostigmalorgane lang, fadenförmig. Interlamellar- und Lamellarhaare grob, schwarz. Mandibeln mit breitem Basalteil und schmaler Schere. Das bewegliche Glied der letzteren ohne Zähne. Das unbewegliche Glied mit drei stumpfen Zähnen und einer kräftigen, hakenförmig gebogenen, die Schere überragenden Borste versehen. Taster lang, ein wenig länger als der Cephalothorax, von bräunlicher Farbe; zweites und fünftes Glied doppelt so lang wie die übrigen; letzteres mit reichem Borstenbesatz.

Beine wohl entwickelt, mit reichlichem Besatz von schwarzen Haaren; das erste Paar länger wie die übrigen, erreicht beinahe die Länge des Körpers.

Länge (eiertragendes ♀) 0,7 mm.

Fundort: Balgowan und Van Renen, Natal.

Trachyuropoda Berl. subgen. *Janetiella* Berl.

Janetiella termitofila n. sp.

Umriß oval, hinten ein wenig abgestutzt. Crista schwach ausgebildet. Keine Schulterlamellen. Oberseite hoch gewölbt und gleichmäßig mit kolbenförmig verdickten Haaren bekleidet, die auf der Ober- und Unterseite des Marginalschildes radiierend placentiert sind. Cuticula der Oberseite körnig. Unterseite mit kurzen, abstehenden Börstchen besetzt und mit deutlich hervortretender netz- oder schuppenförmiger Sculptur.

Stigmata zwischen Coxa 2 und 3; Peritremata verlaufen schräg nach vorn und außen. Femoralglied des 1. Beinpaares mit einem Sporn bewaffnet. Krallen und Haftlappen des 1. Beinpaares schwach entwickelt. Pseudofoamenorgane vorhanden, jedoch sehr klein, weit nach hinten und außen gerückt und mittels einer Chitinleiste mit dem Endopodium des 4. Beinpaares verbunden.

Genitalöffnung beim ♂ klein, rund, zwischen Coxae 3 gelegen.

Epigynium des ♀ vorn zungenförmig abgerundet, hinten quer abgeschnitten; erstreckt sich nach vorn beinahe bis zu dem Vorderrand von 3 und nach hinten bis zu der Mitte von Coxa 4.

Analöffnung oval, dicht am Hinterrand placentiert.

Länge 0,73 mm.

Fundort: Zusammen mit Termiten bei Pietermaritzburg, Natal.

Neomegistus nov. gen.

Körper breiter wie lang, hinten wohl abgerundet, vorn stumpf zugespitzt; größte Breite hinter Coxa 4. Hinter- und Seitenränder mit kräftigen, dolchförmigen Borsten bewaffnet.

Paragnathia beim ♀ hinten nicht vom Ventrianalschild getrennt. Jugularschilder in beiden Geschlechtern zu einem Schild verwachsen.

Metasternum beim ♀ in 2 Schilder zerlegt, die nach vorn in ein stumpfes Dreieck auslaufen.

Epigynium beim ♀ hinten mit dem Ventrianalschild verwachsen.

Ventrianalschild beim ♀ von den lateralen Parapodial- und Peritremataschildern getrennt, beim ♂ mit dem Sternalschild verwachsen und mit den obenerwähnten Schildern auf der Innenseite von Coxa 4 in Verbindung stehend. Genitalöffnung beim ♂ quer oval, weit nach vorn gerückt, zwischen den Coxae 2 gelegen.

Epistom breit zungenförmig. Taster 4 gliedrig, indem das 5. Glied so reduziert ist, daß nur ein kleiner hyaliner Zapfen übrig ist. Mandibeln der beiden Geschlechter verschiedenartig gestaltet, beide mit den sog. Lacinae gewaltig entwickelt, fast doppelt so lang wie die Schere. Beine wie bei *Echinomegistus* Berl. gestaltet.

Typus *N. julidicola* n. sp.

Neomegistus julidicola n. sp.

Farbe tief rotbraun. Chitindecke glatt. Körper plattgedrückt. Dorsalplatte bedeckt den größten Teil der Oberseite und läßt nur in den zwei hinteren Dritteln des Körpers einen schmalen, weißen Randsaum unbedeckt, der von einer schmalen Marginalplatte umgeben wird. Von den Marginalborsten sind jederseits sechs mehr als doppelt so lang wie die übrigen. Die Dorsalplatte trägt äußerst kleine, abstehende Haare. Die Unterseite beim ♂ mit kurzen, zugespitzten, nach hinten gerichteten Borsten versehen; beim ♀ sind nur feine Haare vorhanden.

Taster in beiden Geschlechtern von demselben Bau, mit cylindrischem Endglied und reichem Borstenbesatz, wovon auf dem 2. Glied zwei und auf dem 3. Glied eine rückenständige Borste die übrigen etwa dreimal an Größe übertreffen.

Mandibelschere beim ♂ ein wenig größer als beim ♀, ohne Schneide; das bewegliche Glied plump und in der Spitze meißelförmig erweitert; unbewegliches Glied in der Spitze mit 3 Zähnen versehen.

Beim ♀ ist die Schere mit zwei äußerst fein gezähnten, hyalinen Schneiden versehen.

♂ Länge 1,75, Breite 2 mm.

♀ (eiertragendes) Länge 1,8, Breite 2,2 mm.

Fundort: auf einer großen Iulide. Stamford Hill. Natal.

Paramegistus nov. gen.

Körperform wie bei *Neomegistus* Tgdh. Keine dolchförmigen Marginalborsten, sondern nur gewöhnliche Haare vorhanden.

Jugularschild einfach, beim ♂ undeutlich vom Sternalschild getrennt, beim ♀ nur an den vorderen Ecken stark chitiniert. Sternalschild beim ♂ vom Ventrianalschild durch eine nach hinten konvexe Linie getrennt. Zwischen beiden Schildern befindet sich die querovale Genitalöffnung. Beim ♀ Metasternum quer rhombisch, in 2 Schilder geteilt. Epigynium und Paragynia vom Ventrianalschild getrennt. Letzteres ist in beiden Geschlechtern von den Parapodial- und Peritremataschildern getrennt und mit kurzen, groben, stark zugespitzten und nach hinten gerichteten Borsten bewaffnet. Coxae der 2—4 Beinpaare mit je einer groben Borste bewaffnet. Epistom triangulär, zugespitzt.

Typus: *Paramegistus confrater* n. sp.

Paramegistus confrater n. sp.

Marginalschild mit dem Dorsalschild verwachsen. Letzteres nur spärlich mit kleinen Haaren besetzt.

Taster 4gliedrig, mit breitem Basalglied und kurzem, konischen Endglied, das auf der inneren Seite eine doppelt gegabelte Borste trägt. Mandibeln mit breitem Basalteil und schmaler Schere. Lacinae nicht länger als die Schere. Das bewegliche Glied derselben in beiden Geschlechtern von demselben Bau, gerade, zugespitzt, beinahe doppelt so lang, wie das unbewegliche Glied und in der distalen Hälfte mit rückwärts gerichteten Zähnen versehen.

Beim ♂ ist das unbewegliche Glied plump, ungezähnt und in der Spitze knopfförmig verdickt.

Beim ♀ ist dasselbe schmal und fein gezähnt.

♂ Länge 0,92, Breite 0,9 mm.

♀ (eiertragendes) Länge 1,24, Breite 1,16 mm.

Fundort: Auf einer Iulide und zwar nicht selten zusammen mit *Neomegistus julidicola* Tgdh. Stamford Hill, Natal und Mbonambi Missionsstation, Zululand.

Laelaps (Laelaspis) zuluensis n. sp.

Körper oval mit wohl abgesetzten Schultern und einem schmalen, plattgedrückten Randsaum. Chitindecke mit schuppenartiger Zeichnung. Die Oberseite mit ziemlich langen Haaren, die nach hinten an Länge zunehmen, bekleidet.

Mandibelschere klein, hyalin.

Genitiventralschild des ♀ erweitert sich hinter Coxae 4 und zeigt jederseits drei longitudinale Leisten, von denen die zwei inneren Paare nach vorn in je einer Spitze zusammenlaufen. Der mediane Teil des Schildes entbehrt der sonst bei *Laelaspis* vorhandenen V-Zeichnung. Beine wohl entwickelt. Das erste Paar anderthalbmal so lang wie die übrigen.

♀ Länge 0,56, Breite 0,36 mm. ♂ unbekannt.

Fundort: zusammen mit *Pheidole* sp. unter Steinen. Umfolozi, Zululand.

Myrmolaelaps nov. gen.

Körper breit oval; größte Breite hinter Coxa 4.

Sternalschild erstreckt sich beim ♀ nach hinten bis zu Coxa 3. Metapodialschilder nur beim ♀ als besondere Schilder vorhanden, beim ♂ mit dem Sternitigenitalschild verwachsen. Analschild nur beim ♂ mit dem Sternitigenitalschild verwachsen.

Peritremata kurz, jedoch etwa doppelt so lang wie bei der nahe verwandten *Neoberlesia* Berl.

Füße mit wohl entwickelten Haftlappen und kleinen Krallen.

Erstes Beinpaar etwa doppelt so lang wie die übrigen. Femoralglied des 4. Paares unbewaffnet. Epistom schmal, zungenförmig.

Typus: *Myrmolaelaps equitans* n. sp.

Myrmolaelaps equitans n. sp.

Dorsalschild fast den ganzen Körper bedeckend, gleichmäßig mit kurzen Haaren bekleidet.

Bauchseite spärlich behaart. Stigmata auf der äußeren Seite von Coxa 4 placiert. Beine lang und kräftig, mit einfachen Haaren bekleidet.

♂ ein wenig kleiner als ♀. Sterniti- Geniti- Ventrianalschild erweitert sich hinter Coxae 4 und bedeckt den größten Teil der Unterseite. Beim ♀ erweitert sich das Genitalschild ebenfalls hinter Coxa 4, bedeckt aber nur die vordere Hälfte der Unterseite. Analschild triangular. Mandibeln beim ♂ mit dem beweglichen Glied der Schere doppelt so lang wie das unbewegliche und mit einem *Neoberlesia*-ähnlichen Bau. Mandibelschere beim ♀ schmal, ohne Zähne.

♂ Länge 0,7, ♀ 0,85 mm.

Fundort: zusammen mit *Pheidole* sp. unter Steinen. Umfolozi, Zululand. Reitet wie *Neoberlesia* rücklings auf dem Thorax der kleinen Arbeiter.

Stamfordia nov. gen.

Steht der Gattung *Myrmonyssus* nahe und entbehrt wie diese vollständig Krallen an den Füßen. Epistom abgerundet. 4. und 5. Taster-

glied wohl getrennt; letzteres mit 10—12 Haaren von derselben Länge besetzt. Mandibelschere klein, nicht hyalin; unbewegliches Glied derselben nicht reduziert, sondern von derselben Länge wie das bewegliche Glied. Hypostom sehr reduziert, hyalin. Peritremata lang, erstrecken sich vorn bis über Coxae 1 hinüber. Weder Analschild noch eine besondere Analpapille vorhanden.

Typus: *Stamfordia carabicola* n. sp.

Stamfordia carabicola n. sp.

Habitus *Antennophorus*-ähnlich, indem die größte Breite weit hinten im letzten Drittel der Körperlänge ist. Farbe lichtgelb. Körper von einem einfachen Schild bedeckt, das mit kurzen, nach hinten gerichteten Borsten bekleidet ist. Keine Jugularschilder. Sternalschild erstreckt sich nach hinten bis zum Hinterrand von Coxa 2 und ist hinten tief ausgerundet. Genitalschild schwach chitiniert, vorn und hinten abgerundet; reicht nicht viel über Coxa 4 hinüber, ist vorn reticuliert und zeigt eine longitudinale, mediane leistenförmige Verdickung.

♂ unbekannt.

♀ (eiertragendes) Länge 0,66, Breite 0,53 mm.

Fundort: Auf einer Carabide. Stamford Hill, Durban, Natal.

Termitacarus nov. gen.

Körper von einem einfachen Dorsalschild bedeckt. ♂ Genitalöffnung am Vorderrand des Sternums. Peritremata sehr kurz, etwa doppelt so lang wie der Diameter des Stigmas. Rostrum klein, ventral verschoben.

Hypostom zu einem hyalinen Zipfel reduziert. Taster kurz, konisch, 5gliedrig; 2. Glied trägt auf der lateralen Seite eine gewaltige, nach außen gerichtete Borste, die fast die Länge des ganzen Tasters erreicht. Mandibelschere hyalin, ungezähnt; bewegliches Glied derselben etwas länger als das unbewegliche, lanzettförmig; das unbewegliche Glied in der distalen Hälfte flossenähnlich abgeplattet. Beine entbehren Krallen und tragen gut entwickelte Haftlappen.

Typus: *Termitacarus cuneiformis* n. sp.

Termitacarus cuneiformis n. sp.

Körper länglich oval; größte Breite auf der Grenze zwischen dem 1. und 2. Drittel der Körperlänge; von da an verschmälert sich der Körper allmählich um in einer mit drei kräftigen Borsten versehenen Spitze auszulaufen. Dorsalschild bedeckt fast den ganzen Körper und läßt nur das hinterste Siebentel unbedeckt. Oberseite und die hinterste Hälfte der Unterseite mit kräftigen einfachen Haaren bekleidet, die

nach hinten an Größe zunehmen. Nahe dem Vorderrand ist ein Paar nach vorn gerichteter Haare vorhanden. Von den 3 Endborsten ist die mediane nur halb so groß wie die lateralen, die eine Länge von etwas mehr als ein Drittel der gesamten Körperlänge erreichen. Unterseite von einem einzigen schwach chitinisierten, längsgestreiften Schild bedeckt. Analöffnung dicht am Hinterrand mit einer Art Papille, die aus zwei ein wenig über die Oberfläche emporragenden Klappen besteht. Erstes Beinpaar kürzer und ein wenig dicker als die übrigen. Sämtliche Coxalglieder in die vordere Hälfte des Körpers dicht aneinander gedrängt.

♂ Länge 0,62, Breite 0,36 mm. ♀ unbekannt.

In einem Nest von *Eutermes* sp. Avoca. Natal.

Zuluacarus nov. gen.

Zeichnet sich dadurch aus, daß sowohl beim ♂ wie beim ♀ die Genitalöffnung sich weit vorn zwischen Coxae 2 befindet.

Beim ♂ ist Sternal- und Genitalschild vollständig verwachsen; Sternitigenitalschild hinten abgerundet und erstreckt sich nach hinten bis zum Hinterrand von Coxa 4. Genitalöffnung kreisrund, verhältnismäßig groß. Beim ♀ ist die Genitalöffnung schlitzförmig und befindet sich zwischen Coxae 2, nahe dem Vorderrand des Genitalschildes. Das mediane Genitalschild eine kurze Strecke mit dem schwach chitinisierten Sternum verwachsen. Peritremata lang, erstrecken sich vorn bis über Coxae 1 hinüber. 1. Beinpaar mit zwei kräftigen Krallen; entbehrt Haftlappen. Übrige Beinpaare mit zwei etwas kleineren Krallen und Haftlappen versehen. Zwei Dorsalschilder vorhanden.

Typus: *Zuluacarus termitophilus* n. sp.

Zuluacarus termitophilus n. sp.

Körper länglich-oval, mit wohl abgesetzten Schultern. Hinten median ausgebuchtet und mit 2 Paar haartragender Fortsätze. Die vordere Hälfte von einem hinten quer abgestutzten Schild bedeckt, das vorn und an den Seiten einen schmalen Streifen unbedeckt läßt. Hinten ist ein kleineres abgerundet viereckiges Schild vorhanden, dessen Hinterrand mit dem Hinterrand des Körpers zusammenfällt und dessen Diameter etwa ein Viertel der gesamten Körperlänge beträgt. Cuticula grob gekörnt. Am Rücken und an den Seiten sind dicke, allseitig dicht gefiederte Haare vorhanden, die in rosettenförmigen, aus 5—6 kleinen, braungelben Kügelchen zusammengesetzten Papillen eingelenkt sind. Analschild vorhanden, von der Größe des hinteren Dorsalschildes.

Epistom triangulär, mit gezähnten Rändern und in der Spitze zweigestellt.

Mandibeln der beiden Geschlechter von derselben Größe. Unbewegliches Glied derselben ein wenig länger als das bewegliche, in der Spitze schräg abgestutzt, mit drei größeren Zähnen bewaffnet und hinter diesen mit einer hohen, fein gezähnten Schneide versehen. Bewegliches Glied schmal, sanft gebogen und scharf zugespitzt.

♂ Länge 0,61, Breite 0,26 mm.

♀ Länge 0,7, Breite 0,3 mm.

Fundort: In einem Baumneste von einer Termiten. Mbonambi Missionsstation. Zululand.

Megacaneistrinia nov. gen.

Mandibel scherenförmig, mit gezählter Schere. Keine Rumpffurche vorhanden. Stirnplatte vorhanden, rectangulär, fein punktiert. Körper stark plattgedrückt, breit oval, hinten zugespitzt. Nur 1. und 2. Beinpaar seitlich eingelenkt. Beine lang, das 3. und 4. Paar erreichen die Länge des Körpers. Endglied derselben mit einem kurz gestielten membranösen Haftlappen und einer wohl entwickelten Krallen versehen.

♀ Genitalöffnung zwischen Coxae 3 und 4 gelegen.

Typus: *Megacaneistrinia mucronata* n. sp.

Megacaneistrinia mucronata n. sp.

Farbe des Körpers mit Ausnahme der Stirnplatte und der Beine die sehr hell braun sind, weißlich. Cuticula der Stirnplatte und der Beine sehr fein und dicht punktiert. Vorderrand des Körpers breit abgerundet, bedeckt nur das hinterste Fünftel der Mandibeln, trägt vier nach vorn gerichtete Haare. Die Oberseite trägt 4 Reihen von langen peitschenschnurförmigen Haaren, die nach hinten an Länge zunehmen, so daß die hintersten die doppelte Länge des Körpers erreichen. Auf der Unterseite sind das Sternum und die Epimeren reichlich mit kleinen knopfförmigen Bürstchen besetzt. Am Hinterende des Körpers ist ein konischer Fortsatz vorhanden, in dessen Spitze eine Röhre ausmündet.

Das hintere Beinpaar nicht dicker wie die übrigen. Tarsalglieder sämtlicher Beinpaare lang und schlank, so lang wie die übrigen Glieder zusammen genommen.

♀ (nicht eiertragendes) Länge 0,96, Breite 0,72 mm.

♂ unbekannt.

Fundort: Auf einer großen Carabide. Umfolozi, Zululand.